

INTERVIEW MIT ARAM BARTHOLL

ÜBER VIELERLEI



Im Hintergrund: „On“ (Aram Bartholl) im Vordergrund ein gewisser Herr B. Pitt

Interview

Philipp: Ja, Aram- Du siehst dich ja sicherlich selbst als Künstler...

Aram: ja

Philipp: Inwieweit denkst Du, dass deine Kunst einen Einfluss auf die Kultur hat ? Oder muss, also-ist das überhaupt dein Anspruch ?

Aram: Ähm, wenn man von vorne anfängt ist ja alles , also so habe Ich es in der Schule gelernt, alles was nicht Natur ist -also ist Kultur sozusagen.Oder Beziehungsweise ist ja alles Kultur vom Menschengeschaffene.

Philipp: Ein sehr weiter Kulturbegriff...

Aram: Das wäre sozusagen der sehr, sehr weite Kulturbegriff...und dann gibt es ja den Kulturbegriff was der Feuilleton ist oder was auch immer- das ist der enge Kulturbegriff. Ja klar, bei den Künstlern will ich schon dazugehören, auf jeden Fall. Beeinflussen..weiss ich nicht, aber äh, man ist sozusagen, man findet sich in bestimmten Strömungen, Entwicklungen wieder und ist dadurch dann halt Teil.

Philipp: Ich habe für mich im Laufe des Projektes die Definition aufgenommen, dass Kultur das ist, was Thema ist. Also es gibt sozusagen keine „Schmutzkultur“ oder „Flusenkultur“ weil wir nicht darüber reden. (Aram: Ja...) Aber Kultur ist gerade das, was halt einfach in aller Munde ist... Würdest Du das so...

Aram: Das wär ja Pop-Kultur,oder ?

Philipp: naja! Hmm, jaa...

Aram: Also, es gibt ja da schon eine Riesen-Diskussion drüber. Es gibt die klassischen Felder und die jahrtausende alten Theaterstücke und Schriftstellerei; die anerkannten Sachen; Opernkritiken und Feuilletons und so ein Zeug....Aber was ganz interessant ist: ein paar Freunde die gucken sich dann immer diese Internetspleens an- was die Keyboard-Cat macht und das wird dann so eine Bewegung, dass dann Tausende und Hunderttausende von Leuten anfangen diese Keyboard-Cat zu sampeln und damit rumzuspielen.

Philipp: Mhh....

Aram: und das ist alles eigentlich ziemlicher Blödsinn aber: das ist ziemlich viel Kultur, eigentlich. Also da ist viel mehr Kultur hinter als mein meint.

Philipp: als hinter Opern ?

Aram: ja...und speziell da ist ja die Möglichkeit dass die Leute die vorher immer nur die Empfänger , also die Rezipienten von Kultur oder Kunst waren halt selber produziern und remixen und mitmischen und das ist auf jeden Fall eine sehr interessante Entwicklung.

Philipp: Deine Kunst spielt sich ja viel im Internet ab, wobei ja auch das Internet ein sehr schnellebiges Medium ist wo ständig neue Themen aktuell sind oder generiert werden- inwieweit denkst Du, hat das Internet deine Arbeit beeinflusst ?

Aram: Naja, ich arbeite sozusagen mit dem Internet, als das ich mich auch darüber präsentiere, natürlich. Das hat insofern Einfluss, als wie Du eben schon gesagt hast, dass die Dinge sich auch mitunter schnell verbrauchen im Internet: also das: „Ah,ja das Zeug hab ich ja schon gesehen, das Zeug ist ja 3 Monate alt...“

Philipp: this is so 5 Seconds ago...

Aram: Genau, dann gibt es sozusagen eine andere Zeitspannen-Thematik... Das ist aber nicht so sehr das mich das jetzt konkret beeinflusst hat, aber es wäre sozusagen die Frage wie schnell arbeitet man oder wie oft will man etwas produzieren oder publizieren? Aber thematisch ist es eher - ja nicht nur das Internet das mich da beeinflusst, oder jetzt konkret Gegenstand meiner Arbeit ist sondern eher die, die - unser Verhältnis als Menschen mit: wie wir mit Technologie im Allgemeinen sozusagen leben und umgehen und uns da in Beziehung setzen. Dass dann sozusagen zu untersuchen und anhand von bestimmten Beispielen und Projekten da Thesen zu formulieren. Das kann man sagen, eigentlich, das ist ein bisschen die, die Grundidee.

Philipp: okay, ähm... Gibt es im Internet eine Form von Kultur - oder auch eine Form von Kunst, die sich anders gestaltet hat als Kunst oder Kultur im realen Leben? Also, gibt es da Unterschiede zwischen Dingen, die im Internet passieren? Also, gibt es da Unterschiede oder ist das Internet einfach nur eine reine Dokumentations und Vernetzungsgeschichte?

Aram: Das ist ja immer die Frage wie man das definiert, also was dazugehört zu diesem Kulturbegriff und inwiefern gehört das jetzt alles dazu? Also, ob es jetzt die ganzen Youtube -Videomassen sind, die da rumgeistern, als auch der Computerspiele-Bereich, der gesamte 3D-Bereich, das ist natürlich auch, auf jeden Fall, eine eigene Kunstform wie Photo Film und die anderen... Insofern würde ich schon sagen, dass das natürlich auch große Formate sind, also auch Massen-User-Formate sind, die einen auch immer wichtigeren Bereich auch in der Kunst spielen. Und da auch Einfluß nehmen in die Kunstwelt zurück: es gibt natürlich ganz spezifisch Leute die sich dann auch mit diesen Dingen auseinandersetzen, also: Netzkunst, wo es dann ganz viel um das Browser-Fenster selber geht....

Philipp: das heisst, es gibt auch im Internet so etwas wie eine Avant-Garde?

Aram: Ja auf jeden Fall ja... Das ja schon Mitte der neunziger Jahre- da haben einige Leute schon angefangen, da vorne mitzumischen. Also immer die Frage wie, was...Das ist in der Medienkunst relativ bekannt..das ist dann wenn man so will eher eine Avant-Garde, aber wann die definitiv noch fehlte- oder: welche Avant-Garden sehen wir heute noch, wieviele hat es aber gegeben, sowas weiss man jetzt auch nicht, aber

Philipp: Das heisst es ist nicht unbedingt sicher das die etwas vorlebt, dass die breite Masse dann schluckt? Die haben ja sicherlich nicht als erste Youtube und flickr erfunden ...

Aram: Ne, das nicht. Aber ich glaube nicht, dass es darum geht das die Avant-Garde irgendetwas vorlebt, dass die Masse dann macht oder so, aber das sie sich mit bestimmten Themenbereichen oder Feldern auseinandersetzt die dann erst später breiter erschlossen werden.

Philipp: Beackert werden...

Aram: ja genau und von anderen anerkannt werden, also da könnte man diesen Avant-Garde-Begriff diskutieren, da kenne ich mich aber auch jetzt nicht gut genug zu aus....Auf jeden Fall gibt es sozusagen...also will ich einmal sagen, dass hat der Lesmanowitsch letztens nochmal in einer Vorlesung auch gesagt: er hat nicht mehr von New Media geredet- „Neue Medien“- das ist ja immer der Begriff. Er redet jetzt nur von „more media“ und baut sich jetzt sein Web-Überwachungs-Cockpit irgendwie als Forschungseinrichtung wo er am liebsten alle Photo-, Video- und Textströme abrufen will, sortieren will und gucken will wo gehört was hin und welche Themen.... Welche Leute, welche Gruppen...dann arbeiten zu welchen Themen etcetera- und zählt aber auch alles dazu- also jeder blöde Schnipsel über Celebrities oder weiss ich nicht was halt so im Netz ist- soviel da rumgeistert. Das wird bei ihm Alles unter Kultur verbucht.

Philipp: Okay, deine „Kulturgestalt“ die Du als besonders Kultur-gestaltend empfindest:

Aram: YouTube.

Philipp: Vielen Dank für das Gespräch!